

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 12. 1910

[Rodaun 2 XII. 10.

mein lieber Arthur

verzeihen Sie die elende Schlampelei, Ihnen bei 2 Begegnungen das ausgelegte Geld für die 2 Plätze nicht rückerstattet zu haben. – Haben Sie gute Tage in München. Vielleicht verbringen wir doch noch vor Weihnachten ein paar Tage auf dem Semmering, das wäre sehr schön. Daß Sie in der Goldmannfache eine Unannehmlichkeit die hauptsächlich mich trifft, so stark fühlen, ist mir unendlich woltuend, und für mich das einzig Reale an der lästigen, aber eigentlich weifenlosen Angelegenheit.

Von Herzen Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Hugo«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »309« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »327«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 260.

³ 2 Begegnungen] siehe A.S.: *Tagebuch*, 29. 11. 1910, 1. 12. 1910

⁵ in München] Von 8. 12. 1910 an war er für eine Vorlesung eigener Stücke sowie einer Premiere mehrerer Einakter in München.

⁶ Goldmannfache] Er ärgerte sich über das Feuilleton *Berliner Theater*. »König Oedipus« im Zirkus Schumann (*Neue Freie Presse*, Nr. 16618, 26. 11. 1910, *Morgenblatt*, S. 1–3), vgl. A.S.: *Tagebuch*, 1. 12. 1910

⁹ weifenlosen Angelegenheit] ab hier weiter quer am linken Rand

Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Goldmann

Werke: Berliner Theater. »König Oedipus« im Zirkus Schumann, Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen, Neue Freie Presse

Orte: München, Rodaun, Semmering, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 12. 1910. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L01989.html> (Stand 13. Mai 2023)